

Düsseldorf, den 05.02.2010

Marie-Theres Kastner

Für die Chancen unserer Kinder und Jugendlichen haben wir die richtigen Schwerpunkte gesetzt

Anlässlich des heute vorgestellten 9. Kinder- und Jugendberichts der Landesregierung erklärt die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Marie-Theres Kastner: "Wir alle wissen, dass der demographische Wandel und beschleunigte Modernisierungsprozesse vielseitig auf unsere Lebenswelten wirken. Sie verändern und prägen unseren Alltag und das Aufwachsen junger Generationen." Entscheidend sei es, neue Möglichkeiten zu nutzen und Risiken frühzeitig zu erkennen. "Nur dann können wir die mit dem Wandlungsprozess einhergehenden Umbrüche zum Vorteil für unsere Gesamtgesellschaft und insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen mitgestalten", so Kastner weiter.

Erkenntnisse seien aber nur die halbe Miete. Veränderungen und Ziele erreiche man nur, wenn man einen entsprechenden Handlungsraum schafft - auch finanziell. "Noch nie hat eine Landesregierung hier in Nordrhein-Westfalen so viel Geld in die Hand genommen, um die Chancen von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen", betont Kastner. "Der Bericht zeigt eindrucksvoll, dass sich die Investitionen der letzten fünf Jahre überaus positiv ausgewirkt haben: Die Lebenswirklichkeit junger Menschen ist durch innovative Maßnahmen im Bereich der Bildung, Unterstützung, Schutz und Partizipation deutlich begünstigt worden.

Als zentrale Inhalte der Kinder- und Jugendpolitik, die sich gleichzeitig als erfolgreiche Schwerpunktleistungen des heute vorgestellten Berichtes widerspiegeln, nennt Kastner:

- die Stärkung der Teilhabe junger Menschen,
- die qualitative und quantitative Verbesserungen der Kinderbetreuungsangebote,
- die flächendeckende und frühzeitige Sprachstandsfeststellung und -förderung,
- einen verbesserten Kinder- und Jugendschutz,
- eine bessere Unterstützung und Beratung für Familien durch die Einführung der Familienzentren,
- die Sicherung der kinder- und jugendpolitischen Infrastruktur durch eine Stärkung der verbandlichen, der offenen und der kulturellen Jugendarbeit,
- eine besondere Förderung junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie
- den Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen.

"Damit haben wir die richtigen Schwerpunkte für die Chancen unserer Kinder und Jugendlichen gesetzt", konstatiert Kastner.